

Service Learning

*Lernen durch Engagement
Von der Idee zur Umsetzung*

Workshop 3

Köln, 28.5.2014

***Die persönliche, wissenschaftliche
und berufliche Entwicklung Studierender***

Hier: Die Wirkungen von Mentorenprojekten

Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Vorschau

Ausgewählte Ergebnisse aus mehreren Studien:

- University of Central Lancashire (UK)
- University of Arkansas (USA)
- Universität Osnabrück (Programm: *Balu und Du*)

Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

1. University of Central Lancashire:

Alethea Melling, Ridwanah Gurjee

Researching the Impact of Student Mentoring in the Community

*In: International Journal of Social Work and Human Services
Practice Horizon Research Publishing Vol.1. No.1 September, 2013,
pp. 1-8*

Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Fragestellung:

Welche Wirkung auf studentische Mentoren lässt sich nach einem Jahr feststellen?

(Erfahrungen, persönliche und professionelle Entwicklung?)

Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Aspekte des Service Learnings:

- Mentor Training
- Reflektierende Portfolios
- Gruppendiskussionen

Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Methodisches Vorgehen:

Fragebogen

Key Skills Analysis (Tool adopted from „Broadening Horizons Workbook“, UCLan, 2002)

Focus Group

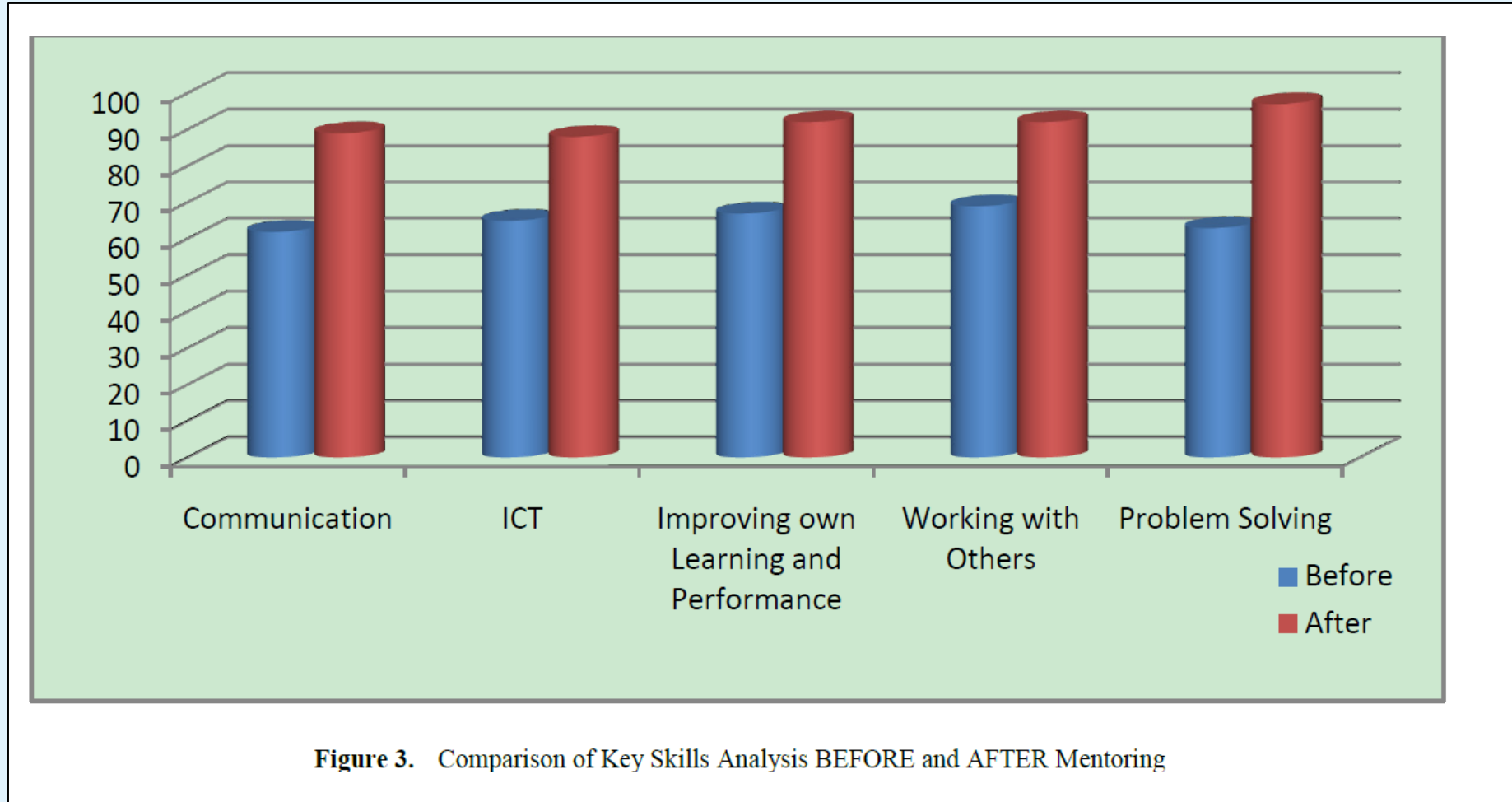
Portfolio

Interviews

n = 19

Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

2. Departement of Psychology, University of Arkansas:

***Melissa A. Faith, Samuel E. Fiala, Timothy A. Cavell,
& Jan N. Hughes***

**Mentoring Highly Aggressive Children: Pre–Post Changes
in Mentors' Attitudes, Personality, and Attachment
Tendencies**

*In: Journal of Primary Prevention (2011) 32:253–270
DOI 10.1007/s10935-011-0254-8*

Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Ziel der Studie:

Es sollte festgestellt werden,
in welcher Weise und in welchem Maße
die Erfahrung als Mentor
von hochaggressiven Schulkindern
mit dem „psychological functioning“ der Mentoren
verbunden ist.

Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Fragestellung:

Prae-Post-Veränderungen hinsichtlich der Einstellung zu

- Selbstwirksamkeit
- Eigene Elternrolle
- „Big Five“ - Persönlichkeitsmerkmale
- Bindungstendenzen

n = 102; Dauer des Mentorats: 3 Semester

Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Aspekte des Service Learnings:

- Mentor Training (1 Semester)
- Lehrveranstaltung zu Themen „Kindliche Aggression“ und „Prävention von Devianz“
- Praktische Einführung in Spielpädagogik
- Supervision in Kleingruppen (3 – 5 Studierende)

Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Methodisches Vorgehen:

Es wurden 5 standardisierte Testverfahren eingesetzt zur Messung der Persönlichkeit bzw. der Persönlichkeitsveränderung Veränderung der MentorInnen:

- Mentor Self-Efficacy Scale
- Future Parenting Scale
- Goldberg's 100 Unipolar Markers
- Adult Attachment Questionnaire (AAQ)
- Mentor Alliance Scale (MAS) +Therapeutic Alliance Scale (TAS)

(Keine Kontrollgruppe)

Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Ergebnisse:

Zusammenfassende Zitate der AutorInnen:

„We found that volunteers who mentored an aggressive child for three academic semesters were likely to experience significant declines in mentoring self-efficacy as well as ratings of their level of openness, conscientiousness, extraversion, and agreeableness. Significant declines in mentors' self-ratings did not rise to the level of serious harm and changes were more pronounced among mentors who viewed the relationship as less supportive than other mentors”.

“In fact, mentors who viewed the relationship as supportive tended to experience increased levels of openness, conscientiousness, extraversion, and agreeableness”

(S. 267)



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

3. Universität Osnabrück:

Mentorenprogramm *Balu und Du*



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Ergebnisse aus 4 Studien zu folgenden Themen:

- Erwerb von Schlüsselkompetenzen
- Veränderung des Interaktionsstils der MentorInnen
- Der Einfluss der Beziehungsqualität auf die Kompetenzentwicklung der MentorInnen
- Nachbefragung von Mentorinnen (subjektive Bewertung nach 2 – 10 Jahren)



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Das Programm in Kurzform:

Balu (17 bis 30 Jahre) begleitet ein benachteiligtes Kind im Grundschulalter (6 bis 10 Jahre) ein Jahr lang

Mogli erfährt einmal in der Woche die Aufmerksamkeit und Zuwendung eines verlässlichen jungen Erwachsenen



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

. Aspekte des Service Learnings:

Die Mentoren und Mentorinnen werden zwei Semester lang von einem Mitglied des Lehrkörpers wöchentlich in Kleingruppen betreut

Die Treffen sind eine Mischform aus Supervision, Intervision, Fallanalyse/Kasuistik und pädagogischem Seminar

Die Studierenden schreiben wöchentlich ein online-Tagebuch (passwortgeschützt). Dieses wird zeitnah von der Seminarleitung schriftlich kommentiert.

Jeweils Besprechung eines projektspezifischen “Memos”
(Didaktisches Material mit Literatúrauszügen und Lesehinweisen)



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

1. Studie:

Michael Szczesny, Galina Goloborodko, Hildegard Müller-Kohlenberg:

Bürgerschaftliches Engagement als "additives Modell" zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen: Welche Kompetenzen können im Mentorenprojekt "Balu und Du" erworben werden?

In: SQ-Forum, Schlüsselqualifikationen in Lehre, Forschung und Praxis 1/2009 (hrsgg. von E. Müller, H. Küppers, T. Brinker), S. 111-124



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Studie zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen der MentorInnen

- ❖ An der Studie beteiligten sich 208 „*Nicht-Balus*“ und 74 „*Balus*“, größtenteils Bachelor-Studierende.
- ❖ Fragebogen: 50 Items zur Selbsteinschätzung, je 5-stufige Antwortmöglichkeit / *Skalierung*.



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

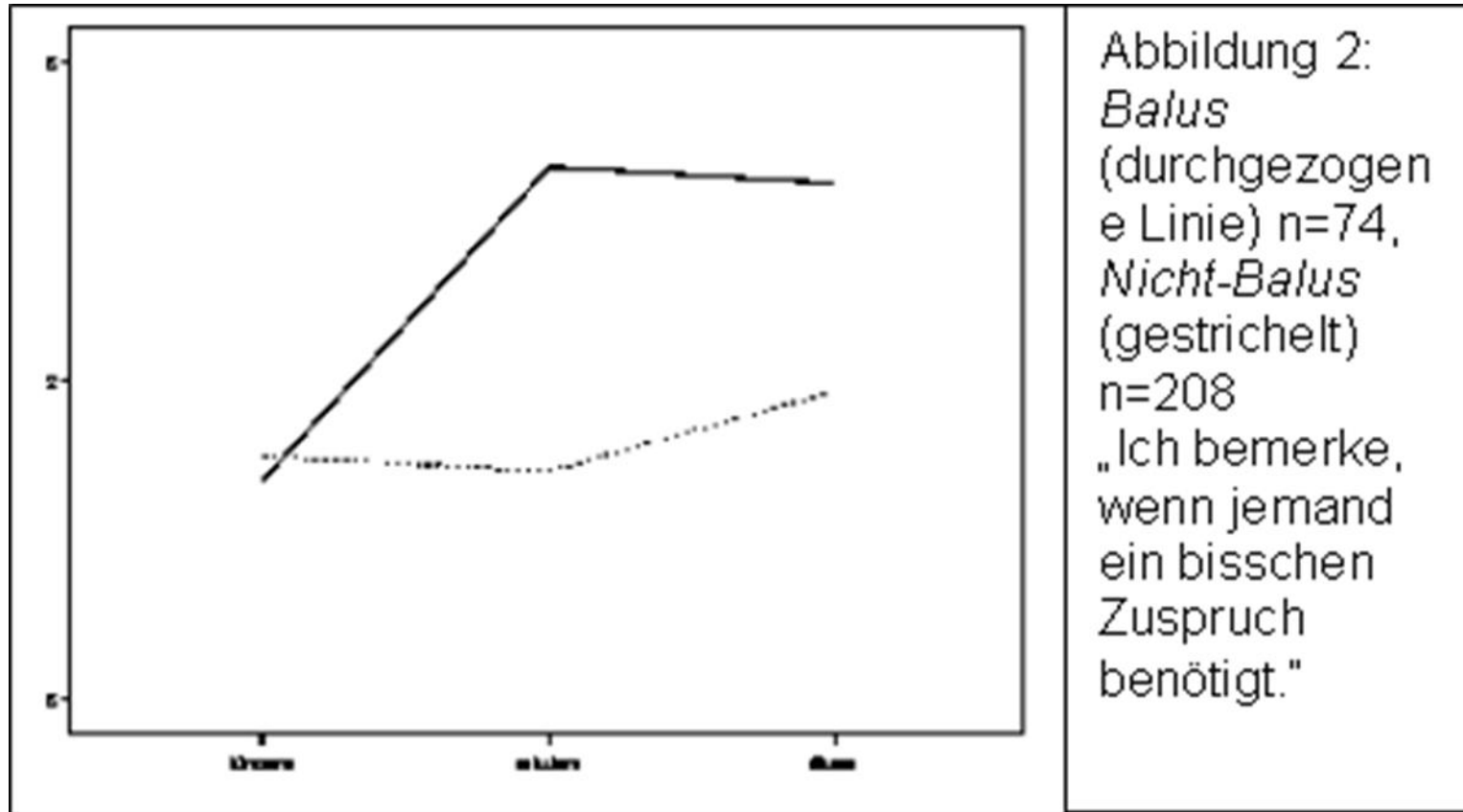
Skalen zur Selbsteinschätzung (drei Beispiele)

- Es gelingt mir, Verständnis für Personen zu entwickeln, die mir in ihrer Art eigentlich eher fern stehen
- Ich habe erlebt, dass sich im Umgang mit verschlossenen Personen Durchhaltevermögen lohnt.
- Es gelingt mir, mit Funktionsträgern im näheren Umfeld Kontakte zu knüpfen, um Pläne in die Tat umzusetzen



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender





Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

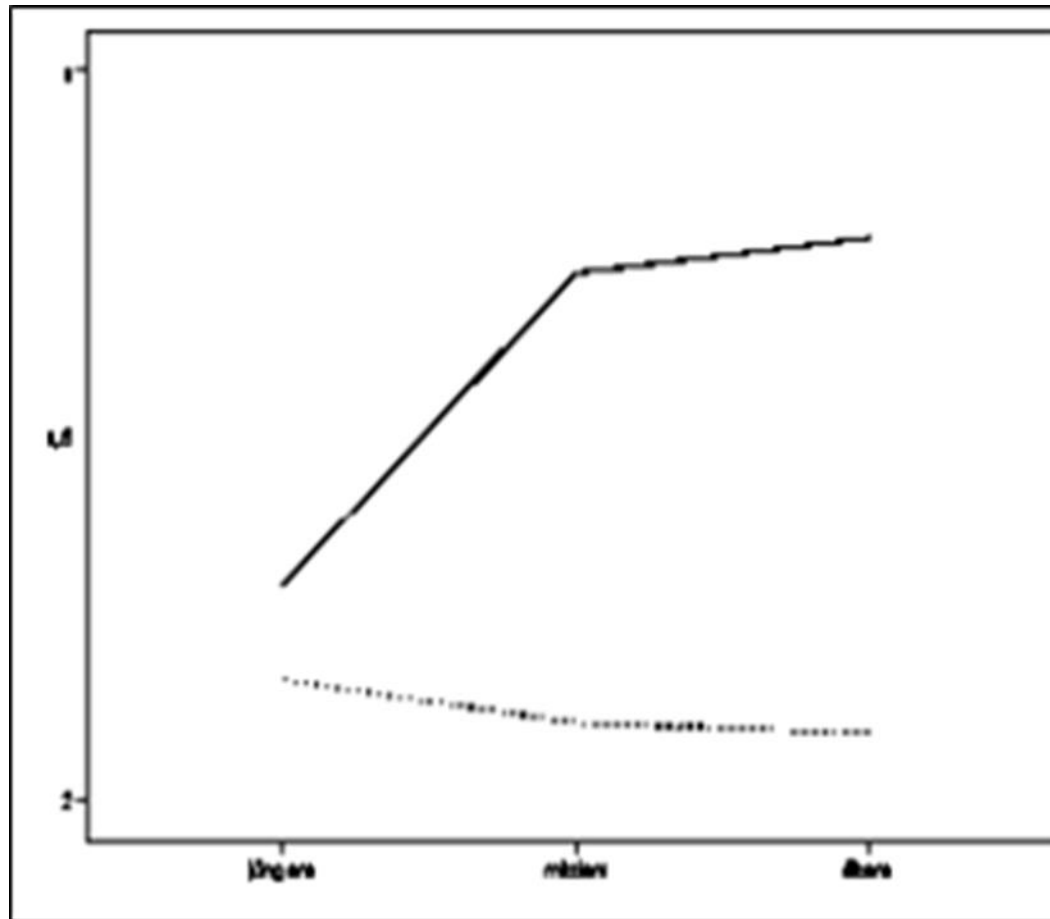
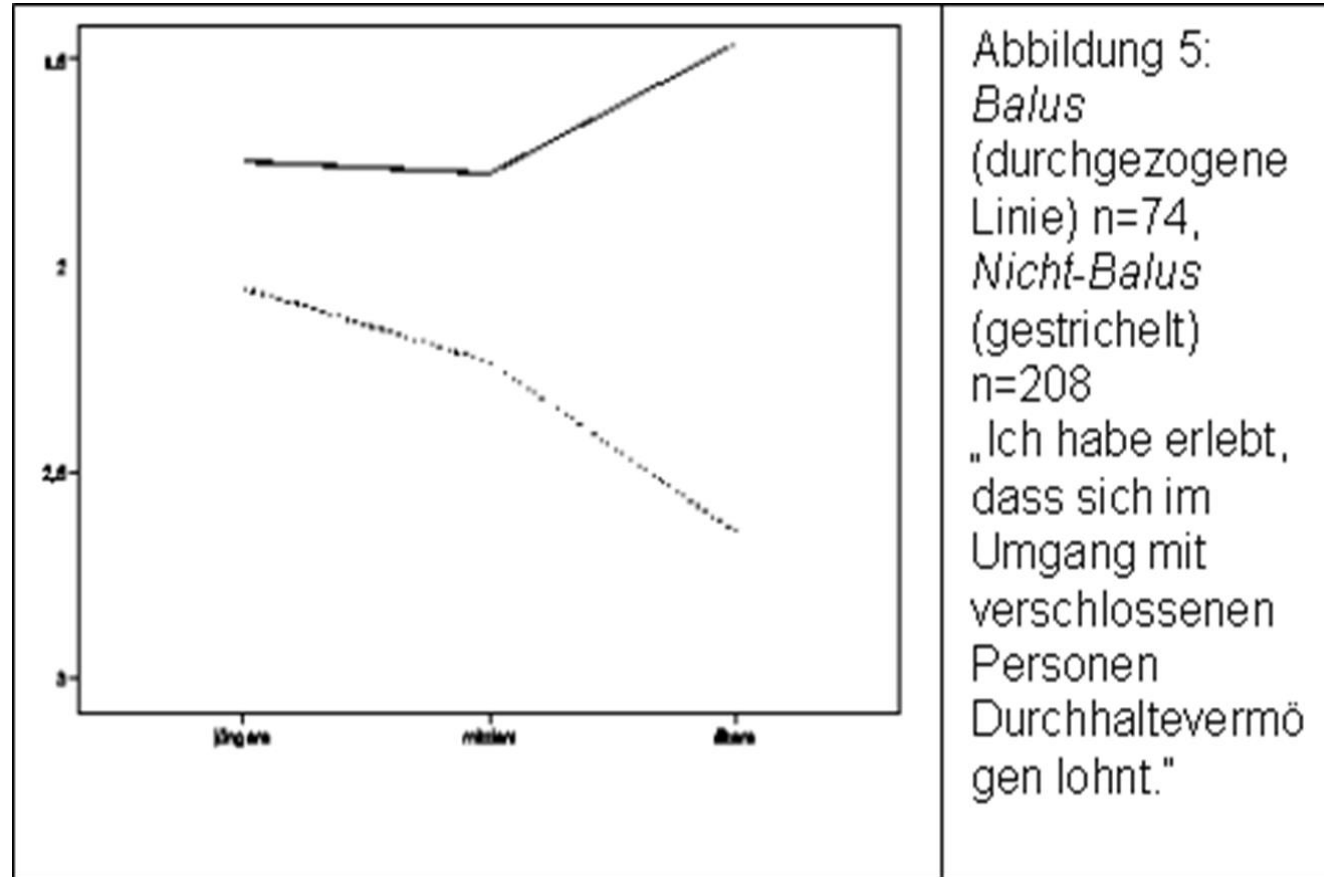


Abbildung 3:
Balus
(durchgezogene Linie) n=74,
Nicht-Balus
(gestrichelt)
n=208
„Man kann
auch etwas
lernen, ohne
das es bewusst
wird.“



Service Learning

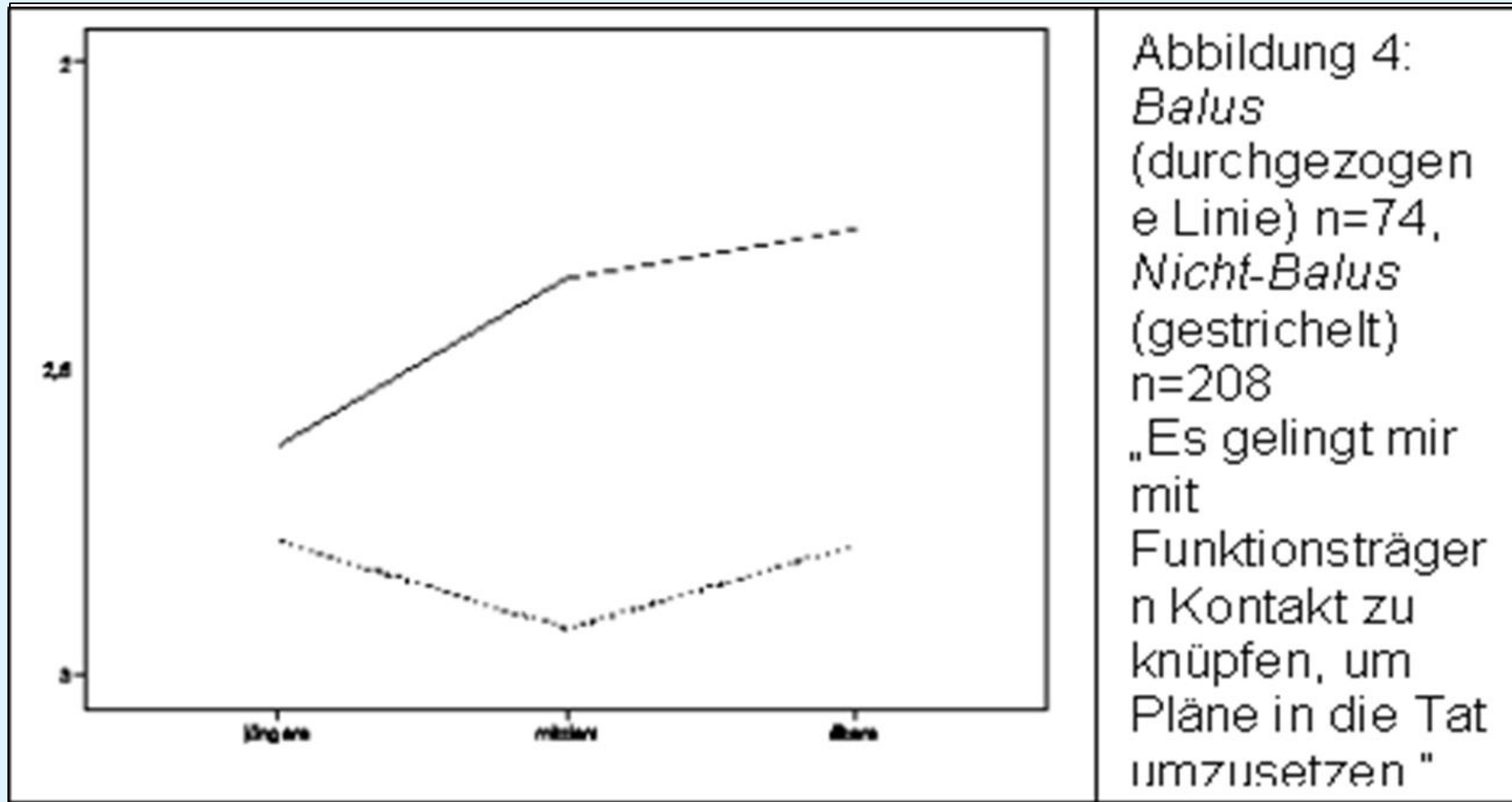
Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender





Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender





Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Aus der Interkorrelationsmatrix der Skalenwerte wurde eine **Faktorenanalyse** berechnet:

Balus: Es zeigte sich:

- Arbeitshaltung und Selbstdisziplin
- Kommunikationskompetenz in schwierigen Situationen/
Krisenmanagement

Nicht-Balus: Es zeigte sich:

- Studienzufriedenheit und Leistungszufriedenheit



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

2. Studie:

Heike Angermann:

Der Fallvignetten Fragebogen – Erhebung des Interaktionsstils von Student/innen (als MentorInnen) mit Grundschulkinder (als Mentees)

Dissertation (laufend, Zwischenergebnisse 2014)



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Fragestellung:

- Welcher Interaktionsstil wird praktiziert?
 - als erster Impuls
 - als tatsächliche Reaktion
- Verändert sich der Interaktionsstil im Verlauf des Projektjahres (t1 – t2)?
- Zeigen sich Zusammenhänge zum Studienfach?



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Forschungsmethode:

Fallvignetten Fragebogen

Es wird nach 5 Interaktionsstilen gefragt:

- Steuernd normorientiert
- Steuernd persönlich / situationsspezifisch
- Laissez faire
- Humoreske
- Ausweichend



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Sie sitzen mit Ihrem Mogli im Kino. Doch kurz bevor der Film anfängt, läuft ein Mitarbeiter vom Kino durch den Saal und Dennis sagt ziemlich laut: „Boah, ist der dick!“ Alle Leute im Kinosaal gucken.

-Pssst! So was sagt man nicht!

Steuernd normorientiert

-Ja, stimmt! (Gemeinsames leises Kichern)

Laissez-faire

-Bestimmt gefällt es ihm selbst nicht. Er hört es sicher nicht gern, wenn Du sowas sagst.

Steuernd persönlich

-Wenn ich so auf unser Popcorn schaue: Kennst du das Sprichwort „Wer selbst im Glashauss sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen“. **Humoreske**

-Guck mal, der Film fängt gleich an!

Ausweichend



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

N = 37 aus 7 Balu und Du Standorten

Weiblich = 28

Männlich = 9

Alter: 18-35, Mittelwert = 22

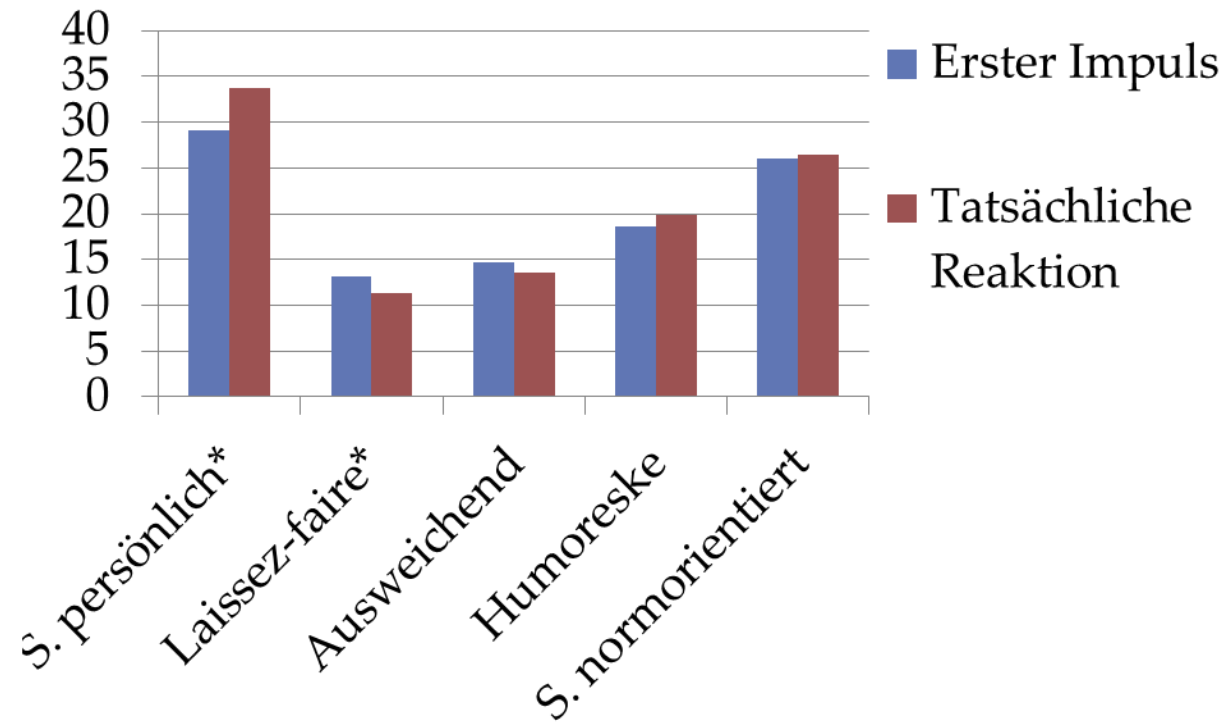
1. Erhebungszeitpunkt (T1): Zu Beginn des Projektjahrs
2. Erhebungszeitpunkt (T2): Am Ende des Projektjahrs



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Unterscheiden sich Erster Impuls und Tatsächliche Reaktion voneinander (zu T1)?





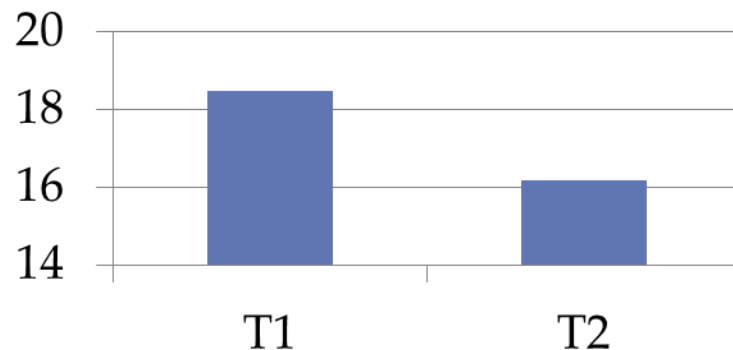
Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

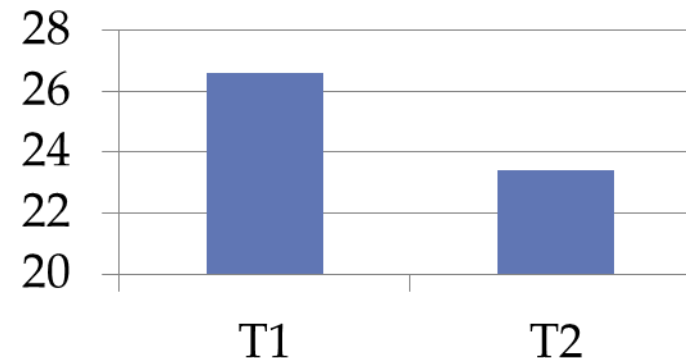
Gibt es Unterschiede im Interaktionsstil zwischen T1 und T2?

Signifikante Unterschiede im T-Test bei:

**Erster Impuls
Humoreske**



**Tatsächliche Reaktion
Steuernd normorientiert**



$n=33, \alpha = 0,05$

Mittelwert der Summe der Skalenwerte



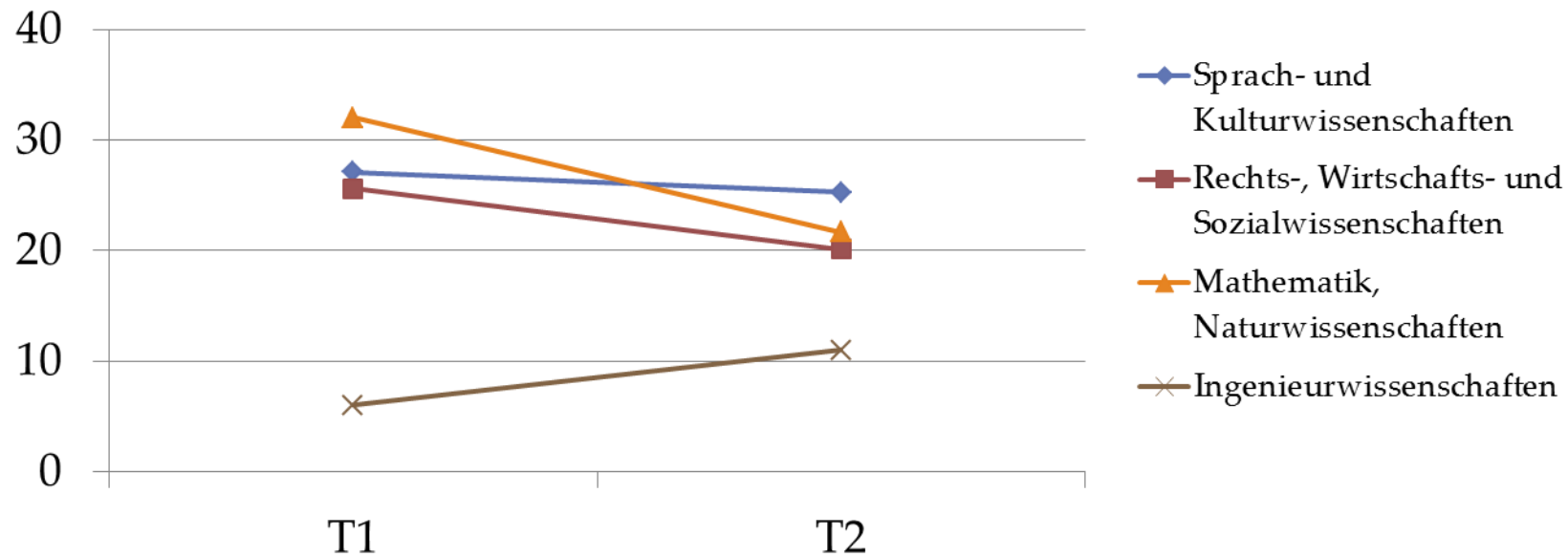
Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Studienfächer

Signifikante Haupteffekte Testzeitpunkt und Studienfach und signifikante Wechselwirkung in Varianzanalyse

Tatsächliche Reaktion Steuernd normorientiert





Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

3. Studie:

Frank Aufhammer und Heiko Frankenberg:

Auswirkungen des Mentorenprogramms „Balu und Du“ auf die körperliche Stressregulation unter besonderer Berücksichtigung der Mentoren-Kompetenzen.

Abschlussbericht für das niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe, unveröffentlicht, 2013)



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Hieraus ein Ergebnis, das sich auf die Auswirkung des Programms auf MentorInnen bezieht:

Testinstrumente:

„Balus“: „Stressverarbeitungsfragebogen“
(Erdmann und Janke, 2008)

„Moglis“: „Fragebogen zur Erhebung von Stress und Stressbewältigung im Kindes- und Jugendalter (Lohaus, 2006)

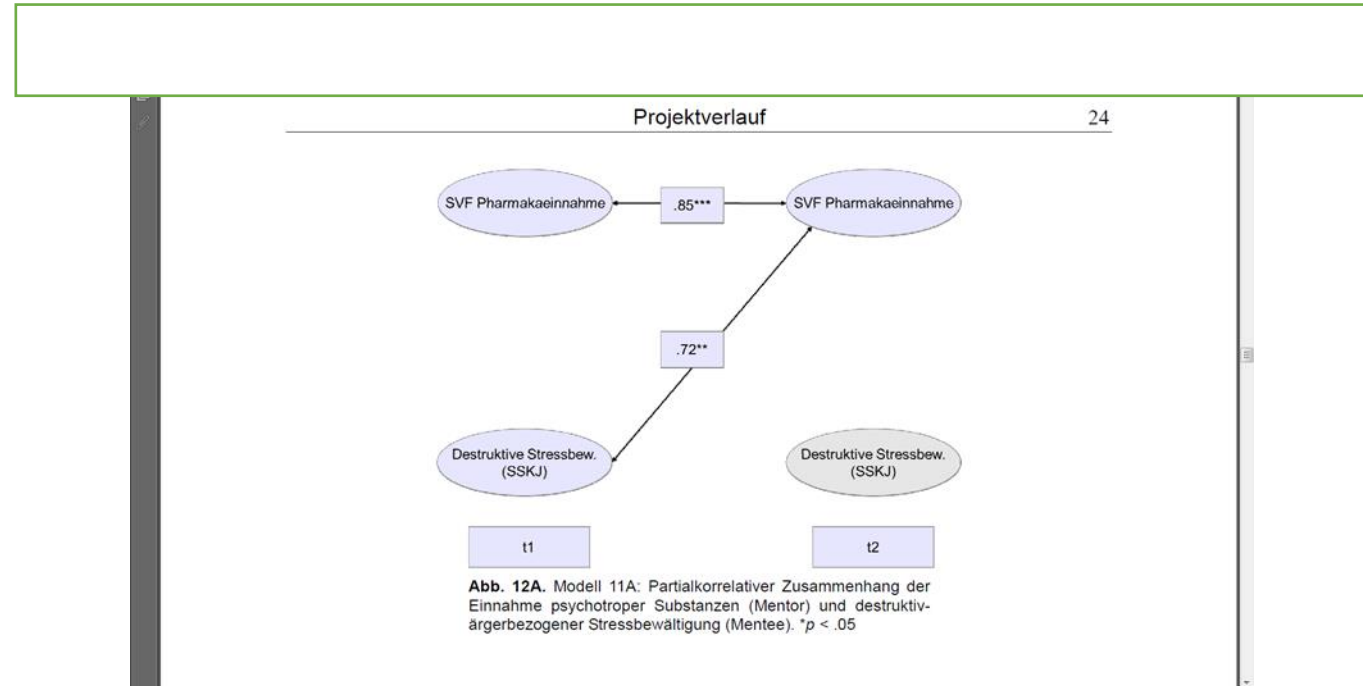
Design:

„Cross-Lagged-Panel-Design (Reinders, 2006)



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender





Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

4. Studie:

Hannah Bartl:

**Nachbefragung von MentorInnen
(subjektive Bewertung nach 2 – 10 Jahren;
Kohorten 2 bis 20).
Unveröffentlicht (2013)**

Zitate zu:

Problemen
Gewinnen
Empfehlungen



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Es wurden insgesamt 1772 Balus
(aus 20 Kohorten, seit 2002)
per Mail zur Befragung eingeladen.

Etwa jede/r 4te bzw. 5te hat an der Studie
teilgenommen



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Probleme:

- „Mit etwas mehr Taschengeld hätte man noch flexibler mit den Unternehmungen sein können. Wir haben aber auch oft unentgeltliche Dinge unternommen, was auch gut war.“
- „Nach meiner heutigen Meinung wäre ich nicht mehr bereit, meine Kraft für Menschen (Familie des Moglis) zu geben, die sich selbst so hängen lassen. Traurig!“



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Empfehlungen:

- „Die Treffen zum Besprechen in den Begleitgruppen waren zu oft. Es hätte gereicht, wenn die nur alle 6 Wochen stattgefunden hätten.“
- „Mehr finanzielle Unterstützung wäre wünschenswert.“
- „Ich finde, dieses Projekt (oder ähnlich „gestrickte“) sollte es in viel mehr Städten geben, in denen pädagogische Berufe ausgebildet werden.“



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Gewinne der MentorInnen:

(persönlich, wissenschaftlich, beruflich)

- „Von diesem Projekt profitiere ich in meinem jetzigen Beruf (Grundschullehrerin) noch immer, wenn es um den Umgang mit Disziplinschwierigkeiten geht – vor allem bei Jungen mit Migrationshintergrund.“
- „Das Projekt „Balu und Du“ hat mir in meiner Ausbildung wertvolle Erfahrungen gebracht von denen ich auch jetzt als anerkannte Erzieherin noch profitiere.“
- Einen Missbrauch (durch einen „Freund“ der Familie) konnte ich verhindern. Damit will ich nur sagen, dass alles, was Ihr in dieses Projekt steckt - und all die Arbeit und Bemühungen – es absolut wert sind“.
- „Es war eine einzigartige Erfahrung, die mich auch in meinem Berufsfeld bestärkt hat.“



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

*Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit !*

Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Welche Verpflichtungen geht “Balu” ein?

Der Kontakt zu „Mogli“ soll **ein Jahr** dauern

Es finden **wöchentliche** Treffen zwischen “Balu” und “Mogli” statt
(ca. 2 bis 3 Stunden)

Die “Balus” treffen sich wöchentlich (unter bestimmten Bedingungen vierzehntäglich) in einem **Begleitseminar**

“Balus” schreiben online -**Tagebuch** (wird zeitnah beratend kommentiert)

In den **Ferien** sollen klare Verabredungen getroffen werden - Wann? Wie lange nicht? Ab wann wieder ?

Es wird ein erweitertes **polizeiliches Führungszeugnis** erwartet

Datenschutz der Kinder und ihrer Familien wird gewährleistet



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

Rahmenbedingungen

- Haftpflicht- und Unfallversicherungsschutz für “Balus” und “Moglis”
- Kostenerstattung für Eintritte, Fahrtkosten, kleine Mahlzeiten ...
- Erwerb eines Zertifikats für ehrenamtliche Tätigkeit und/oder Leistungsnachweis fürs Studium



Service Learning im Programm Balu und Du

„Memos“ zur Unterstützung der Mentorentätigkeit (einige Beispiele)

- Wie stelle ich mich bei den Eltern vor?
- Was kann ich tun, wenn mein „Mogli“ gemobbt wird?
- Wie schütze ich mein „Mogli“ vor Gefahren im Internet?
- Was kann ich tun wenn es beim Warten oder in langweiligen Situationen einen „Durchhänger“ gibt?
- Das informelle Lernen
- Resilienzfaktoren
- Welche Schlüsselkompetenzen kann ich als MentorIn erwerben?
- Was tun bei mangelnder Körperhygiene?
- Wie bereite ich mein „Mogli“ und mich auf das Ende des Projekts vor?

und anderes



Service Learning

Die persönliche, wissenschaftliche und berufliche Entwicklung Studierender

	Erster Impuls						Tatsächliche Reaktion				
	keinesfalls	Wahrscheinlich nicht	Vielleicht	Ziemlich wahrscheinlich	Ganz sicher		keinesfalls	Wahrscheinlich nicht	vielleicht	Ziemlich wahrscheinlich	Ganz sicher
Situation 2: <i>Wenn Pascal später mal kein Geld hätte, wolle er eine Bank überfallen und mit einer Panzerfaust oder einer Bazuka den Tresor aufmachen.</i>											
So wie ich Dich kenne, hast Du bestimmt noch schlaunere Ideen, Geld zu verdienen.	☐	☐	☐	☐	☐		☐	☐	☐	☐	☐
Na klar, und ich warte dann mit dem Fluchtwagen draußen, und wir fliehen später nach Costa Rica.	☐	☐	☐	☐	☐		☐	☐	☐	☐	☐
Da gibt's doch ein PC-Spiel, damit üben wir das mal.	☐	☐	☐	☐	☐		☐	☐	☐	☐	☐
Du weißt doch sicher, dass das verboten ist. Bankräuber landen im Gefängnis.	☐	☐	☐	☐	☐		☐	☐	☐	☐	☐
Woher weißt Du denn, was eine Bazuka ist?	☐	☐	☐	☐	☐		☐	☐	☐	☐	☐